

UMWELTERKLÄRUNG

2026



Inhalt

Vorwort	3
Angaben zum Unternehmen	4
Umweltpolitik und Leitlinien	5
Ott hat Tradition	7
Handlungsgrundsätze und Ziele	8
Umweltmanagementsystem	9
Betriebsübersicht	10
Unser neues Werk in Öpfingen	12
Umweltauswirkungen der Tätigkeiten	13
Wichtige Umweltdaten im Überblick	
Abfall	16
Abwässer	17
Energiebedarf	18
Lösemittel	21
Lösemittel Input/Output	22
Emissionen	23
Umweltkennzahlen	24
Input- / Output-Bilanz	27
Bisher durchgeführte UM-Maßnahmen	28
Erreichte Umweltziele	29
künftige Umweltziele	30
Umweltbetriebsprüfungsprogramm	31
Zertifikate	32
Gültigkeitserklärung	33

Liebe Leserin, Liebe Leser,

Wer wir sind....

Seit 1864 beschäftigen wir uns mit Farben und Lacken. Früher wurden Kutschen und Schlitten vergolddet und bemalt, heute lackieren wir Fahrzeuge, Baumaschinen, und Industrieteile mit modernsten Anlagen und Technologien. Damals wie heute gilt, eine solide Vorarbeit ist die Grundlage für optimale Oberflächen.

Das Unternehmen Ott wurde im Jahr 1864 von Robert Ott als Maler- und Lackierbetrieb gegründet. Es besteht nunmehr seit über 150 Jahren. Die erste Wirkungsstätte war damals in der Lindenstraße in Ehingen. Im Jahr 1960 wurde in der Berkacher Straße ein neuer Standort bezogen und dem Malerbetrieb eine Lackiererei hinzugefügt.

Im Jahr 1976 wurde der Betrieb durch Karl-Heinz Ott übernommen und im Laufe der Jahre ständig erweitert und nach Aufgabe des Malerbetriebes in einen reinen Lackierfachbetrieb umgewandelt.

Das Tätigkeitsfeld der Ott GmbH & Co.KG umfasst heute die Bereiche Unfallinstandsetzung, Sandstrahlarbeiten, Fahrzeugaufbereitung, Karosserieinstandsetzung, LKW und XXL-Fahrzeuglackierung. Die Werbetechnik rund um das Beschriften von Fahrzeugen rundet das Angebot ab.

Seit 2013 führen Johanna Ott-Trowitzsch und Oliver Trowitzsch das Unternehmen. In unserem Unternehmen wird der Umweltschutz schon seit vielen Jahren groß geschrieben. Deshalb sind wir auch seit 1998 EMAS und seit 2001 DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Da sich der Umweltschutz bei uns mittlerweile als ein wesentliches Unternehmensziel etabliert hat, wollen

wir uns aber nicht an Vergangenen orientieren, sondern blicken aktiv in die Zukunft.

Daher haben wir uns entschlossen, die größte Abteilung unseres Betriebes in ein neues Werk zu verlagern. Im Januar 2021 haben wir unser neues Zentrum für Großfahrzeug und Baumaschinenlackierung in Öpfingen, 6 km von unserem Stammsitz entfernt in Betrieb genommen. Beim Bau dieses Werkes, haben wir sehr stark auf die ökologischen Belange Wert gelegt und das Gebäude und die Einrichtung nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Wir haben versucht alle Möglichkeiten umzusetzen, welche aktuell wirtschaftlich und möglich sind. Angefangen von LED Beleuchtung im gesamten Gebäude, über eine Gebäudehülle nach KFW55 Standard. Einer isolierten Bodenplatte. Einem effektiven Energieverbrauchsmanagement. Wärmerückgewinnung wo möglich. Verbrauchsreduzierung von Wasser und Lösemitteln. Einsatz von Erneuerbaren Energien bis hin zur weites gehenden Stromautarkie.

Auf den folgenden Seiten möchten wir unser Unternehmen für Sie transparent machen und Ihnen einen Einblick über unsere Dienstleistung geben.

Wir wollen sowohl die Energiearten welche wir nutzen vorstellen, als auch unsere Emissionen, Abwasser und Abfälle offen legen.

Es ist uns wichtig, dass unser Unternehmen mit der Öffentlichkeit, unseren Kunden, den Nachbarn, den Verbänden und Behörden und allen anderen interessierten Parteien einen offenen Dialog führ.

Oliver Trowitzsch
Geschäftsführer



Ott im Portrait

Das Tätigkeitsfeld der Ott GmbH & Co.KG umfasst die Lackierung von Baumaschinen und Großfahrzeugen sowie PKW, Industrieteilen, Motorrädern, u.a. Des Weiteren erfolgen Beschriftung in Folie und Lack auf sämtlichen Untergründen.

Momentan werden am Standort in Ehingen und Öpfingen ca. 60 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschichte der Ott GmbH & Co.KG

- | | |
|------|---|
| 1864 | ➤ Gründung eines Maler- und Lackierbetriebes durch Robert Ott |
| 1960 | ➤ Neubau einer Pkw-Lackiererei in der Berkacher Straße 1 |
| 1976 | ➤ Übernahme der Lackiererei durch Karl-Heinz Ott |
| 1997 | ➤ Erstmalige Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems DIN ISO 9002 |
| 1998 | ➤ Erstmalige Validierung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EWG) 1836/93 (heute EMAS) |
| | ➤ Neubau der Pkw Lackier- und Trockenbox |
| 2000 | ➤ Erweiterung und Modernisierung der Büro- und Geschäftsräume |
| | ➤ Aufteilung der Schriften-Abteilung in die Grafik- und Schriftenabteilung |
| 2005 | ➤ Einführung von lösemittelreduzierten High Solid Lacken im Bereich LKW zur Verringerung der Lösemittlemissionen und Einhaltung der VOC-Verordnung. |
| 2007 | ➤ Neupositionierung der Abteilung Grafik-Schrift durch Abkopplung vom Lackierzentrum |
| | ➤ Neubau eines Bürogebäudes mit Folienmontagewerkstatt |
| 2008 | ➤ Modernisierung der Waschhalle |
| 2010 | ➤ Teilnahme an "Ökoprofit" |
| | ➤ Einbau einer neuen 2k-Lackversorgungsanlage in Verbindung mit der Optimierung der Bodenabsaugung in der LKW-Lackierbox |
| 2014 | ➤ Nach dem Tod von Karl-Heinz Ott Übernahme des Unternehmens durch Johanna Ott-Trowitzsch und Oliver Trowitzsch |
| 2015 | |
| 2016 | ➤ Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 |
| 2017 | ➤ Zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 |
| 2019 | ➤ Planung und Bau neuer Betriebsstätte am Standort in 89614 Öpfingen |
| 2021 | ➤ Inbetriebnahme der neuen Betriebsstätte am Standort 89614 Öpfingen |
| 2022 | ➤ Nominierung zum Umweltpreis 2022 |

Umweltpolitik und Umweltleitlinien

Unsere Unternehmenspolitik ist nicht nur Qualität, Service und Kundenzufriedenheit, sondern auch ein umweltbewusstes und schonendes Arbeiten. Betrieblicher Umweltschutz wird in unserem Unternehmen groß geschrieben. So wurden im Laufe der Jahre zahlreiche Investitionen getätigt, welche zu einer Steigerung der Umweltverträglichkeit unserer Dienstleistungen geführt haben. Auch künftig werden wir mit neuen technischen Möglichkeiten kontinuierlich den Umweltschutz verbessern.

Neben unserem zertifiziertem Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2015 haben wir uns entschlossen, an dem Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement EMAS III teilzunehmen und sind seit 1998 sowohl nach der EG-Öko-Auditverordnung validiert als auch nach der DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert. Bei dem Bau unseres neuen Werks in Öpfingen haben wir sehr viel Wert auf den betrieblichen Umweltschutz gelegt. So wurde die gesamte Gebäudehülle nach dem KFW55 Standard gebaut. Das Energiekonzept der gesamten Anlage inkl. den Lackierboxen erfolgt auf Basis von Blockheizkraftwerken und einer PV-Anlage. So soll über die BHKWs ein Großteil des Jahresheizwärmebedarfs gedeckt werden sowie der restliche Wärmebedarf über die Gas-Brennwert-Heizkessel. Es werden außerdem zwei Heizwasserpufferspeicher zum Ausgleich verschiedener Wärmeerzeugungszeiten und -mengen und des Wärmeverbrauchs installiert. Das BHKW erzeugt Energie für die Lackier- und Trocknungsprozesse, sodass keine zusätzliche Direktbefeuerung notwendig ist. Die Wärmeabgabe erfolgt über Pumpen- Warmwasserregister an den Luftstrom. Zusätzlich stehen zwei Spitzenlastkessel (Gas- Brennwert-Kessel) zum optimalen Lastmanagement (Spitzenleistungsabdeckung und Redundanz) zur Verfügung.

Um die bestmögliche Koordination zwischen Energiebedarf und -erzeugung zu gewährleisten wird ein Energiemanagementsystem eingesetzt. Eine PV-Anlage mit 299 kwp rundet die Erzeugung von Strom ab. So ist der Betrieb der Anlage optimal auf die Energiebedürfnisse abgestimmt.

Mit eines der wichtigsten Ziele unseres Unternehmens ist es Ökologie, Ökonomie und soziale Belange in Einklang zu bringen. Als EMAS registriertes Unternehmen sind wir bestrebt unsere Umwelt zu schützen. Im

Bereich der Ökologie bedeutet dies die natürliche Umwelt zu erhalten und dadurch die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zu sichern.

Gerade bei unserer Tätigkeit, die häufig in der Öffentlichkeit als zwiespältig in Bezug zum Umweltschutz gesehen wird, ist es notwendig Aufklärungsarbeit zu leisten und noch besser die Belange des Umweltschutzes zu sichern.

Als Basis dafür dient die Einhaltung der relevanten rechtlichen Vorgaben und Auflagen zum Umweltschutz in Verbindung mit dem Arbeitsschutz. Darüber hinaus optimieren wir diese Rahmenbedingungen durch den Einsatz von Technologien, die zwar vom Gesetzgeber in dieser Form nicht gefordert werden, unserer Meinung nach aber die Normen besser umsetzen.

Für unser Unternehmen sind die folgenden direkten und indirekten Umweltaspekte relevant:

- Boden- und Wasserschutz
- Immissions-/ Emissionsschutz (Lärm, Ab-luft)
- Energie-, Wasser- und Rohstoffmanagement
- Abfallhandling
- Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden- und Gefahrenstoffen.

Über Interne Audits werden die Umweltauswirkungen kontrolliert und die Übereinstimmung mit unserer Umweltpolitik gewährleistet. So können Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und in notwendigem Maß entgegengewirkt werden.

Im Rahmen unserer Umwelt- und Managementpolitik werden demnach nicht nur die Symptome der Fehler behoben, sondern die Ursachen für ein nicht zielkonformes Arbeiten erkannt und vorgebeugt.

Umweltpolitik und Umwelitleitlinien

Zur Begrenzung von Betriebsstörungen, Verminderung und Vermeidung unfallbedingter Emissionen von Stoffen und Energie, werden von uns Maßnahmen ergriffen, welche mit den Behörden zuvor abgestimmt worden sind. So-mit kann der betriebliche Umweltschutz im Rahmen der gewerblichen Tätigkeit am Standort kontinuierlich verbessert werden.

Umweltschutz definiert sich für unser Unternehmen als das Zusammenarbeiten aller Bereiche, Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Hierbei leisten unsere Mitarbeiter den größten Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz. Denn nicht nur das Einkaufen von umweltverträglichen Materialien ist wichtig, sondern auch deren pfleglicher und ressourcensparender Einsatz.

Es ist deshalb die Aufgabe der Geschäftsleitung alle Mitarbeiter zu informieren, zu schulen und so auszustatten, dass sie ihre Leistungen unter den bestmöglichen Arbeitsbedingungen erbringen können und dabei noch die Belastungen für die Umwelt auf ein Mindestmaß reduzieren.

Auch wird das Verantwortungsbewusstsein für die Arbeitssicherheit und Umweltschutz direkt am Arbeitsplatz gefördert. Auf diese Weise werden unsere Mitarbeiter in den Umweltschutz miteinbezogen und können Vorschläge für Verbesserungen vor Ort mit dem zuständigen Abteilungsleiter bzw. der Geschäftsleitung besprechen.

Unser Unternehmensziel die Umwelt betreffend, ist die Verringerungen der betrieblichen Umweltauswirkungen mit der wirtschaftlich vertretbaren Anwendung der besten verfügbaren Technik.

Dies erfolgt zum einen über den sparsamen und zielgerichteten Material- und Energieverbrauch, das Vermeiden bzw. Verringern von Schadstoffen im Abwasser, sowie die Rück-führung sämtlicher Ressourcen in ein Kreislaufsystem.

Im Rahmen der EG-Öko-Audit Verordnung haben wir uns zudem dazu verpflichtet, einen offenen Dialog mit unseren interessierten Kreisen zu führen. Dies erfolgt zum einen über die gedruckte

und elektronische Umwelterklärung und zum anderen über regelmäßig erscheinende Pressemitteilungen.

Zur Unterstützung unserer Umweltzielsetzung haben wir folgende Handlungsgrundsätze bzw. Einzelziele formuliert:

- die Umwelt nicht mehr als unbedingt notwendig zu belasten und durch entsprechende Schutzmaßnahmen vor Schaden zu bewahren.
- Umweltschonende Technologie einzusetzen
- Alle relevanten rechtlichen Vorgaben sowie Auflagen einzuhalten
- Abfälle zu vermeiden bzw. fachgerecht zu entsorgen und vordringlich dem Wirtschaftskreislauf wieder zuzuführen.
- Minderung der Emissionswerte nach dem Stand der Technik
- Im Abwasserbereich den wirtschaftlich vertretbaren Stand der Technik einzuhalten.
- Schutz der Arbeitssicherheit

Die Sicherheits- und Umweltschutzberatung für die Bereiche Abwasser, Abfall und Entsorgung werden extern durch die DEKRA-Umwelt vorgenommen. Der unabhängige DEKRA-Beauftragte unternimmt regelmäßige Betriebs-begehungen und berichtet der Geschäftsleitung über Abweichungen und fordert gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen. Des Weiteren unterrichtet er regelmäßig die Mitarbeiter in Sicherheitsbelehrungen über die Gefahren am Arbeitsplatz und über Umweltschutzmaßnahmen.

Ott hat Tradition – seit 1864



Volkshfreund für Oberschwaben zugleich Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Ehingen.

N^o 93.

Freitag, den 25. November

1864.

E h i n g e n.

Anzeige & Empfehlung.

Einem schätzbaren Publikum in Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß Unterzeichneter auf hiesigem Plage sich als **Maler** und **Lackierer** niedergelassen hat, und empfiehlt sich besonders im Decorationsfache, im Malen von Schilder und Schriften, Anstreichen und Majeriren verschiedener Bauarbeiten und aller Arten von Meubels, sowie im Lackiren und Vergolden von Chaisen, Schlitten u. c.

Geschmackvolle, solide Arbeit und billige Preise zusichernd, steht recht vielen Aufträgen baldigst entgegen

Achtungsvollit

Robert Ott.

Maler und Photograph, gegenüber Hrn. Maurermeister Buch.

Handlungsgrundsätze und Ziele

Wirtschaftlich und ökologisch gesunde Unternehmensentwicklung

Die Ott GmbH & Co.KG hat den Umweltschutz im Unternehmensleitbild fest verankert. Wir sind uns unserer Verantwortung für die Nachhaltigkeit unserer unternehmerischen Aktivitäten bewusst. Wir betrachten daher den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt als gleichrangige Unternehmensziele neben einer wirtschaftlich gesunden Unternehmensentwicklung.

Umweltschutz als Führungsaufgabe Umweltschutz verstehen wir als Führungsaufgabe. Daher tragen alle unsere Führungskräfte die Verantwortung zur Umsetzung der Unternehmensziele im Umweltschutz mit.

Die Mitarbeiter in die Pflicht nehmen: Umweltschutz im Unternehmen muss durch jeden einzelnen Mitarbeiter gelebt werden. Daher ist die Informationen und Einbindung der Mitarbeiter sowie die Förderung ihrer Eigenverantwortung

im Hinblick auf umweltbewusstes Denken und Handeln wesentlicher Bestandteil eines umfassenden Umweltschutzkonzeptes bei der Ott GmbH & Co.KG.

Die Partner in die Pflicht nehmen: Ganzheitlicher Umweltschutz beschränkt sich bei der Ott GmbH & Co.KG nicht allein auf die eigene Unternehmung, sondern beinhaltet auch die Einbindung unserer Vertragspartner, für die wir unsere Grundsätze und Auflagen ebenso verbindlich machen wollen wie für uns selbst.

Ökologisch wirtschaften – mehr als nur Vorschriften beachten Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit verpflichten wir uns zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zu einer kontinuierlichen Verminderung der Umweltbelastungen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Offensive Informationspolitik gegenüber den Kunden: Wir informieren unsere Kunden über unsere Maßnahmen im Umwelt-

schutz und fördern ihr umweltorientiertes Handeln durch eine offensive Informationspolitik.

Umweltschutzcontrolling: Wir haben ein Öko-Controlling-System aufgebaut, um die Effektivität unserer Maßnahmen messen zu können, und werden es kontinuierlich weiterentwickeln.

Rechenschaft ablegen: Die systematische Bilanzierung unserer Umwelteinwirkungen führen wir in regelmäßigen Abständen durch und kommunizieren die Ergebnisse an unsere Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit



UMWELTPREIS
FÜR UNTERNEHMEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
2022

Nominierung

Wir haben uns mit unserem neuen Werk in Öpfingen für den badenwürttembergischen Umweltpreis 2022 beworben, weil wir der Meinung sind, mit unserem Neubau einen großen Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz geleistet zu haben. Bei dem Bau des neuen Standortes haben wir ein sehr hohes Augenmerk auf den betrieblichen Umweltschutz und den Energieverbrauch gelegt und wir haben versucht alle Möglichkeiten umzusetzen, welche aktuell wirtschaftlich und möglich sind. Angefangen von LED Beleuchtung im gesamten Gebäude, über eine Gebäudehülle nach KfW55 Standard. Einem effektiven Energieverbrauchsmanagement. Wärmerückgewinnung wo möglich. Verbrauchsreduzierung von Wasser und Lösemitteln. Einsatz von Erneuerbaren Energien bis hin zur weitest gehenden Stromautarkie durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken und einer PV-Anlage. Leider hat es für uns nicht ganz gereicht, den Preis zu gewinnen, aber allein die Nominierung war für unser Unternehmen schon eine sehr große Auszeichnung.

Aufbauorganisation des UMS

Unser integriertes Managementsystem (IMS) mit den Aspekten Qualität- und Umweltschutz wird mit den Normen DIN EN ISO 9001:2015, EG-Öko-Audit-Verordnung EMAS III in Verbindung mit der DIN EN ISO 14001:2015 optimal dargestellt und gewährleistet hierbei eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Validiert nach EMAS wird aufgrund der Umwelrelevanz seit 2025 allerdings nur noch der Standort Öpfingen (Werk II), das UMS bleibt allerdings intern angewendet an beiden Standorten.

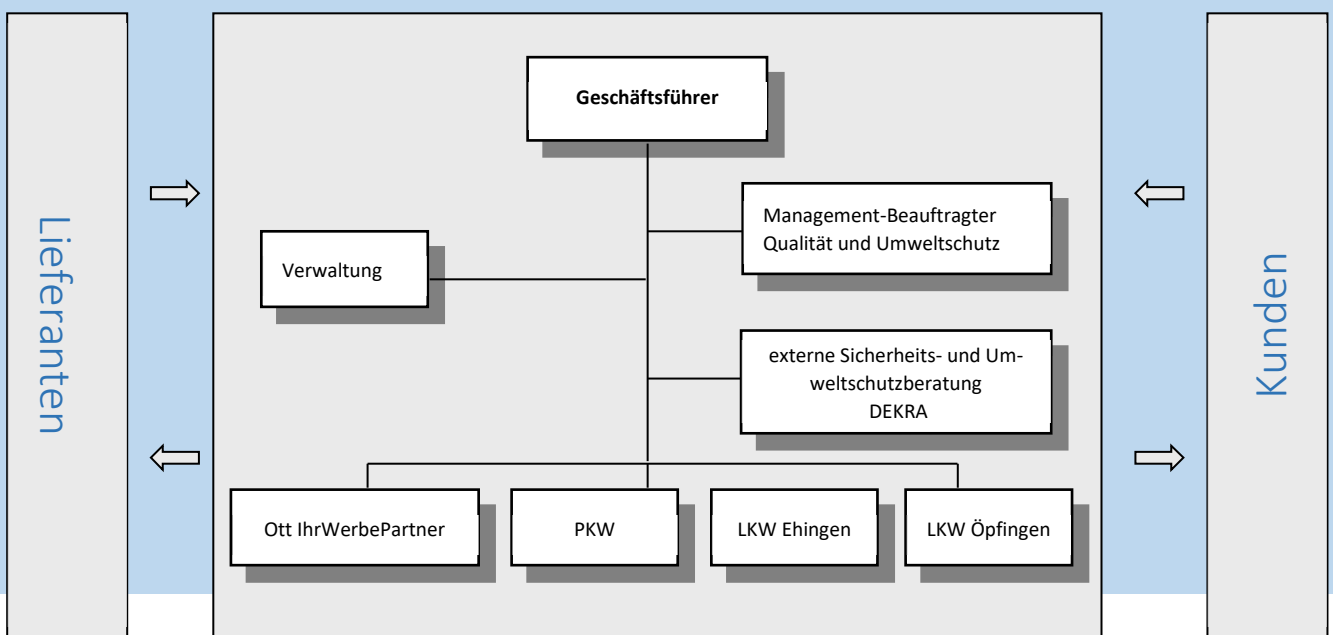
Das UM-System ist auf einer Intranet-Plattform abgebildet, welches unsere Mitarbeiter in der Erreichung der Umweltziele täglich unterstützt. Hier sind die Aufgaben und die Verantwortlichkeit der Geschäftsleitung, der Vorgesetzten aller Abteilungen sowie die Beauftragten und Verantwortlichen im Umweltschutz beschrieben und bestimmt.

Durch das Einführen dieser Intranet-Plattform ist die Lenkung von Dokumenten ebenso sichergestellt wie das, dass alle Mitarbeiter Zugriff auf sämtliche Informationen zur Bewältigung Ihres täglichen Auftrags haben.

Für die Anwendung des Umweltmanagementsystems und der Einhaltung aller gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben im jeweiligen Bereich sind die Abteilungsleiter verantwortlich und stellen zudem die Umsetzung der Umweltziele sicher.

Denn die Umsetzung der Umweltziele kann nur durch die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter im Unternehmen gewährleistet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige Schulung im Bereich Umwelt der gesamten Belegschaft.

In zyklisch wiederkehrenden Umweltbetriebsprüfungen werden die Umsetzung der Umweltpolitik und das Umweltprogramm von der Geschäftsleitung selbst oder einer Beauftragten Person überprüft und entsprechend den Abweichungen Korrekturmaßnahmen eingeleitet.



Betriebsübersicht Ehingen

Unsere Standorte

Werk I: Unser Standort in Ehingen (nicht mehr im EMAS Geltungsbereich)



Berkacher Str. 1
89584 Ehingen (Donau)

Grundfläche: 7.987 m²
Überbaute Fläche: 3.200 m²
Versigelte Fläche: 1.980 m²
Grünfläche: 100 m²

- Verwaltung
- PKW Karosserie & Lack
- Zentrum für Großfahrzeug und Industrielackierungen
- Werbetechnik Ott IhrWerbePartner

Genehmigungssituation:

Ursprünglich wurde einzig am Standort in der Berkacher Str. 1, 89584 Ehingen eine Lackier-anlage betrieben. 2021 wurde dann der Lackierbetrieb in Öpfingen aufgenommen und die Großgeräteleackierung sukzessive dorthin verlagert. Bis 2023 blieb die Anlage in Ehingen gemäß einer Ausnahmegenehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in Verbindung mit Ziffer 5.1 a) Spalte 2 der 4. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) genehmigt. Für den Betrieb der Großteilelackieranlage wurden auch die Anforderungen der Nr. 8.1.3 des Anhangs III der 31. BImSchV erfüllt.

Durch die nach Öpfingen verlagerten Lackiertätigkeiten war der Standort Ehingen nicht mehr genehmigungsbedürftig. Am 17.10.2023 wurde daher der Verzicht auf die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Anlage gemäß Nr. 5.1.1.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV erklärt. Die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben bleibt weiterhin sichergestellt, und der Betrieb der Lackieranlage erfolgt unter Berücksichtigung aller relevanten Umweltstandards.

Betriebsübersicht Öpfingen

Werk II: Unser Standort in Öpfingen (im EMAS-Geltungsbereich)



Ulmer Str. 17
89614 Öpfingen

Grundfläche: 15.659 m²
Überbaute Fläche: 5.938 m²
Versiegelte Fläche: 9.900 m²
Versickerungsfläche: 3.459 m²
Grünfläche: 2.300 m²

- Zentrum für Großfahrzeug und Industrielackierungen

Genehmigungssituation:

Für das Lackierzentrum am Standort Ulmer Straße 17, 89614 Öpfingen (Flurstücksnummer 534/2), besteht eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG). Diese Genehmigung wurde am 12.09.2019 für die Errichtung und den Betrieb der Anlage erteilt.

Das Lackierzentrum dient der Beschichtung von Großgeräten wie Mobilkränen und Betonmischern unter Verwendung lösemittelhaltiger Einsatzstoffe. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird regelmäßig überprüft. Hierzu wird alle drei Jahre eine Lösemittelbilanz erstellt und der Stand der Technik nachgewiesen.

Unser Unternehmen verpflichtet sich, die Umweltaforderungen kontinuierlich zu erfüllen und den Betrieb unter Beachtung aller relevanten Umweltschutzmaßnahmen sicherzustellen..

Unser neues Werk In Öpfingen

Bei dem Bau unseres neuen Werks in Öpfingen haben wir sehr viel Wert auf den betrieblichen Umweltschutz gelegt. Mit unserem neuen Standort in Öpfingen wollen wir der Benchmark in Sachen Energieeffizienz im Bereich der Fahrzeuglackierung sein. Wir haben dort alle Möglichkeiten versucht umzusetzen, welche aktuell wirtschaftlich und möglich sind. Angefangen von LED Beleuchtung im gesamten Gebäude, über eine Gebäudehülle nach KFW55 Standard. Einer isolierten Bodenplatte. Einem effektiven Energieverbrauchsmanagement. Wärmerückgewinnung wo möglich. Verbrauchsreduzierung von Wasser und Lösemitteln. Einsatz von erneuerbaren Energien bis hin zur weitest gehenden Stromautarkie. Daher haben wir uns mit dieser Anlage auch im Jahr 2022 für den Umweltpreis für Unternehmen in Baden-Württemberg beworben.

Das Energiekonzept der gesamten Anlage inkl. den Lackierboxen erfolgt auf Basis von Blockheizkraftwerken und einer PV-Anlage. So soll über die BHKWs ein Großteil des Jahresheizwärmebedarfs gedeckt werden sowie der restliche Wärmebedarf über die Gas-Brennwert-Heizkessel. Es werden außerdem zwei Heizwasserpufferspeicher zum Ausgleich verschiedener Wärmeerzeugungszeiten und -mengen und des Wärmeverbrauchs installiert. Das BHKW erzeugt Energie für die Lackier- und Trocknungsprozesse, sodass keine zusätzliche Direktbefuerung notwendig ist. Die Wärmeabgabe erfolgt über Pumpen- Warmwasserregister an den Luftstrom. Zusätzlich stehen zwei Spitzenlastkessel (Gas-Brennwert-Kessel) zum optimalen Lastmanagement (Spitzenleistungsabdeckung und Redundanz) zur Verfügung. Um die bestmögliche Koordination zwischen Energiebedarf und -erzeugung zu gewährleisten wird ein Energiemanagementsystem eingesetzt. Eine PV-Anlage mit 299 kwp rundet die Erzeugung von Strom ab. So ist der Betrieb der Anlage optimal auf die Energiebedürfnisse abgestimmt



Tätigkeiten und ihre Umweltauswirkungen

Zu den Umweltauswirkungen zählen die direkten wie auch die indirekten Umweltaspekte. Bei den direkten Umweltaspekten handelt es sich um Umweltauswirkungen, welche von dem Unternehmen kontrolliert und somit reduziert werden können. Dies sind insbesondere Emissionen, Abwässer, Abfälle, Nutzung von Böden, Ressourcen, Verkehr, Gefahren von Umweltunfällen und Auswirkungen auf die Biodiversität.

Die indirekten Aspekte sind Umweltauswirkungen, die nicht im vollen Umfang kontrolliert werden können. Diese können sich auf produktbezogene Auswirkungen, Kapitalinvestitionen, neue Märkte, Dienstleistungen, Verwaltungs- und Planentscheidungen, Zusammensetzung des Produktangebots und Umweltverhalten von Auftragnehmern erstrecken. Die einzige indirekte Umweltauswirkung die uns hier nach betrifft verfolgen wir bereits seit Jahren, indem wir Auftragnehmer hinsichtlich ordnungsgemäßen Umweltverhaltens auswählen.

Das Betriebsgelände in Ehingen liegt in einem Gewerbegebiet. Auf einer Grundfläche von circa 7.900 qm werden inzwischen vorrangig Personenkraftwagen (PKW) lackiert.

Das Grundstück ist mittlerweile in Innenstadtlage und umgeben von Wohngebieten. Es sind keine Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden, da der Standort durch Bahnlinie, Berkacher Straße und Schmiech nach Osten, Süden und Westen begrenzt ist. Im Norden besteht kein Eigentum. Die betrieblichen Gegebenheiten sind durch beengte Platzverhältnisse und sehr hohe Energiekosten durch veraltete Technik nicht mehr optimal. Des Weiteren kommt eine schlechte Wirtschaftlichkeit durch sehr hohes Rangieraufkommen hinzu. An diesem Standort waren somit alle Erweiterungsmöglichkeiten für eine Industrielackiererei ausgeschöpft. Diese Situation hat uns dazu bewogen, ein neues Lackierzentrum auf der grünen Wiese zu bauen. Dieses wurde 2021 in Betrieb genommen.

Dazu haben wir in Öpfingen ein ca. 15.000 m² großes Grundstück gekauft und dort eine ca. 5.000 m² große Halle für die Lackierung von Großfahrzeugen gebaut.

Bei der Oberflächenbehandlung mit organischen Stoffen müssen gesetzliche Grundlagen und Anforderungen eingehalten werden. Diese sind in der Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV) geregelt. So müssen Anlagenbetreiber gemäß der 4. BImSchV ihre Anlage genehmigen lassen, wenn diese mehr organische Lösemittel als 25 kg pro Stunde oder mehr als 15 Tonnen pro Jahr verbraucht. Der Nachweis hierüber ist über eine Lösemittelbilanz und den Stand der Technik alle 3 Jahre zu führen. Ursprünglich waren beide Standorte genehmigt nach der 4. BImSchV. Da jedoch die Industrie- und Großfahrzeuglackierung erfolgreich ab 2021 nach Öpfingen verlagert werden konnte, wurde am 17.10.2023 aufgrund der inzwischen fehlenden Genehmigungsbedürftigkeit der Verzicht auf die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Anlage am Standort Ehingen gemäß 4. BImSchV erklärt und ab 2025 aus dem Geltungsbereich der EMAS-Validierung genommen.

Die wichtigsten Umweltauswirkungen der einzelnen Abteilungen haben wir im folgenden Kapitel näher betrachtet.

Umweltauswirkungen und Umweltaspekte

1. Umweltauswirkungen Großfahrzeuglackierung

		Umweltaspekte und ihre Auswirkungen											Bewertung & Chancen	Maßnahmen & Ziele			
		Luft			Wasser und Boden				Abfall		Energie						
		Luftschadstoffe	Lärm	Gerüche	Frischwasser	Schmutzwasser	Bodennutzung	Lagerung/Einsatz wassergefährdender Stoffe	Gefährliche Abfälle	Abfälle zur Verwertung	Strom	Gas			Betriebs- und Hilfsstoffe	Kraftstoff	
Vorgelagerte Prozesse	Lieferanten	B	B	A	A	A	A	B	A	A	A	A	A	B	unnötiges Verpackungsmaterial Emissionen	Verpackung regeln Standortnahe Lieferanten bevorzugen	
Kernprozesse	Beschaffung	Werk 1	B	C	B	A	A	A	B	B	B	A	A	B	B	vorausschauende Bestellprozesse Ressourcen schonen	Optimierte Prozesse Materialien wiederverwenden
		Werk 2	B	B	B	A	A	A	B	B	B	A	A	B	B		
	Produktion	Werk 1	B	C	C	B	C	B	C	C	B	C	C	B	C	Reduzierung von Emissionen und Ressourcen schonen	Schulung und Sensibilisierung Handling & Lager
		Werk 2	A	A	B	A	B	B	C	C	B	B	C	B	A		
	Auftragsbearbeitung	Werk 1	A	A	A	A	B	A	A	A	B	A	A	C	A	Papier & Drucker einsparen	Auf digitale Prozesse umstellen
		Werk 2	A	A	A	A	B	A	A	A	B	A	A	C	A		
Nachgelagerter Prozesse	Vertrieb	Werk 1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	Sehr geringe Vertriebstätigkeiten	Online Marketing weiter ausbauen
		Werk 2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A		
	Überführung	Werk 1	A	B	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	Emissionen durch FZG-Anlieferung	optimale Nutzung von Einheiten (Holen/Bringen) Leerfahrten vermeiden
		Werk 2	A	B	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B		
	Entsorgung	Werk 1	A	A	A	A	A	A	A	C	B	A	A	A	A	Vermeidung von Verladeunfällen und fachgerechte Entsorgung	Beauftragung standortnaher Entsorger
		Werk 2	A	A	A	A	A	A	A	C	B	A	A	A	A		

A nicht relevant
 B geringe Umweltrelevanz
 C deutliche Umweltrelevanz
 D erhebliche Umweltrelevanz

Werk 1 Ehingen
 Werk 2 Öpfingen

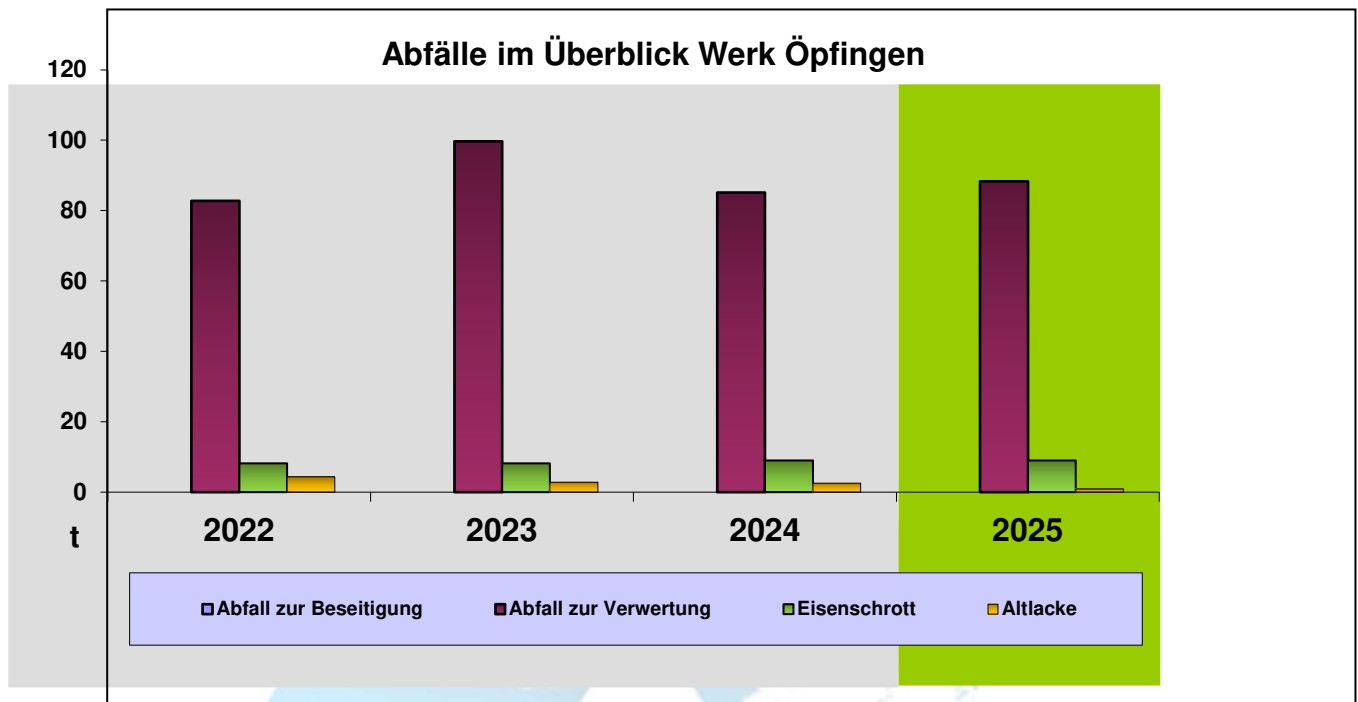


Umweltauswirkungen und Umweltaspekte

1. Umweltauswirkungen Großfahrzeuglackierung

Prozess	Umweltauswirkung	Relevanz/ Maßnahmen
Fahrzeuganlieferung/Überführung	Umweltauswirkungen durch verkehrsbedingte Emissionen.	Reduzierung des Rangieraufkommens
Fahrzeug-Reinigung	Umweltauswirkungen durch Ölverschmutztes Waschwasser. Reinigungsprozess erfolgt im geschlossenen Kreislauf mit einer Wasseraufbereitungsanlage. Verunreinigtes Wasser wird in regelmäßigen Abständen fachgerecht entsorgt. Schleppwasserverluste werden durch Regenwasser ausgeglichen.	Abwässer werden nicht über die Kanalisation entsorgt.
Vorbereitung zur Lackierung	Umweltauswirkungen durch Lärm, Staubentwicklung und Abfall, sowie Energie für Druckluft und Hallenheizung. Geringe Emissionen von Lösemitteln durch den Einsatz von VOC-Konformen Materialien.	Abfälle werden in der thermischen Verwertung entsorgt
Fahrzeug-Lackierung	Emissionen von Lösemitteln durch den Einsatz von konventionellen Lacken sowie VOC-Konformen Materialien. Einsatz von Energie zur Erwärmung der Lackierluft und des Trockenofens. Abfall von Altlacken und verunreinigten Filtermatten.	Erhöhte Umweltrelevanz durch den Einsatz von lösemittelhaltigen Lacken
Fertigstellung	Abfall durch lackverschmutzte PVC-Abdeckfolien. Lärmemission durch Poliermaschinen,	Abfälle werden in der thermischen Verwertung entsorgt

Wichtige Umweltdaten im Überblick



Abfallkonzept

Materialeffizienz und Wasserverbrauch: Die Lackversorgung der einzelnen Lackierkabinen wurde auf 1000 kg Ucon Container umgestellt die wiederverwendbar sind. So entfällt die Entsorgung von Lackgebinden.

Anfallende Lösemittel die zum Spülen der Leitungen anfallen werden in der hauseigenen Lösemittelaufbereitungsanlage zurückgewonnen und dem Kreislauf wieder zugeführt. Somit wird die Entsorgung von Lösemittelrückständen auf ein notwendiges Maß reduziert.

Verringerung des Einsatzes von Wasser. Das Waschwasser, welches im Reinigungsprozess eingesetzt wird, wird durch den Einsatz einer Vakuum-Verdampfer-Anlage wieder zurückgewonnen und dem Reinigungsprozess wieder zurückgeführt. Rückstände aus der Anlage werden so auf ein notwendiges Maß reduziert und einmal jährlich entsorgt.

Die meisten unserer Abfälle werden der thermischen Verwertung zugeführt.

Abwasser Frischwasser

Wasserverbrauch in Öpfingen

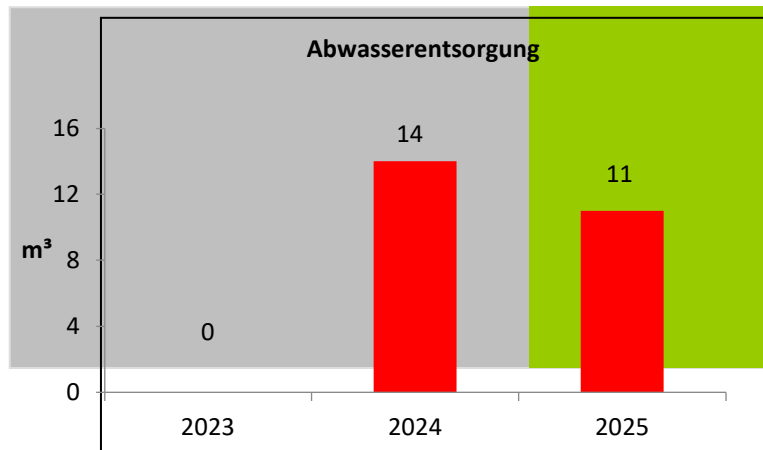
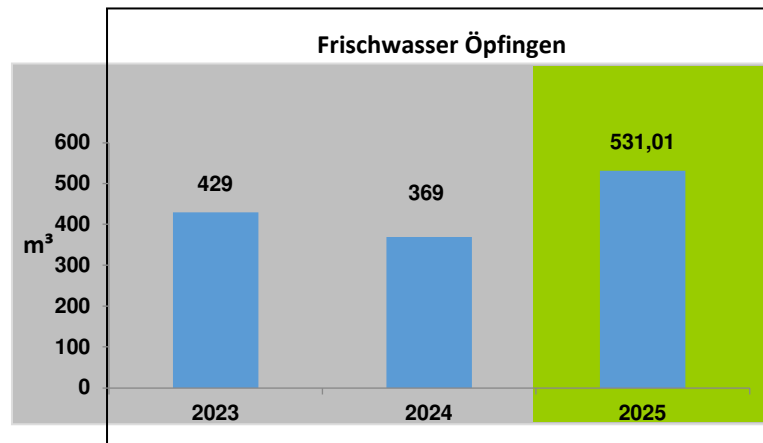
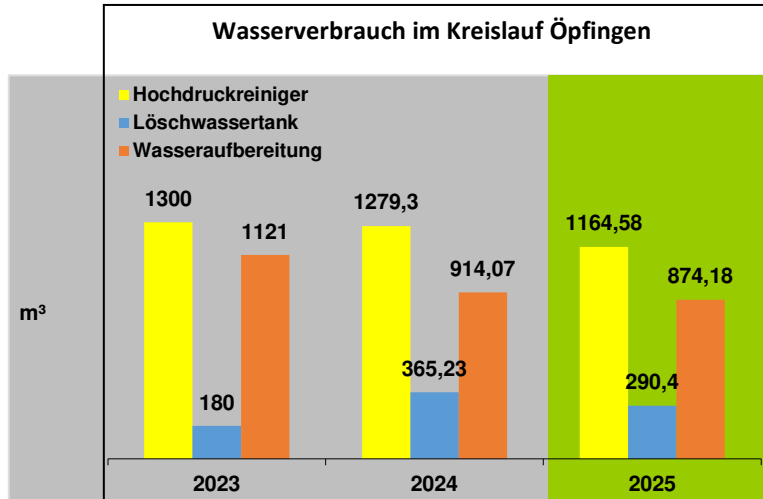
In unserer neuen Produktionsstätte müssen wir zwischen zwei Arten des Wasserverbrauches unterscheiden. Zum einen haben wir den täglichen Frischwasserverbrauch für Sanitäre Einrichtungen und zum anderen haben wir das Produktionswasser zum Waschen der Fahrzeuge.

Den Frischwasserverbrauch der Sanitären Einrichtungen ist nur sehr schwer zu kontrollieren, da mittlerweile auch eine automatische Hygienespülung eingebaut wurde.

Im Zuge des Neubaus war es uns sehr wichtig, den Produktionswasserverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren, bzw. das Wasser so effektiv wie möglich einzusetzen.

Das Waschwasser für die Reinigung der Maschinen wird ausschließlich mit Brauchwasser durchgeführt. Mit unserer hauseigenen Wasseraufbereitungsanlage werden alle Abwässer wieder aufbereitet und dem Kreislauf wieder zugeführt. Schleppwasserverluste werden durch Regenwasser aus einer Zisterne wieder ausgeglichen.

In unserer Anlage fallen keine Produktionsabwässer an, welche über die öffentliche Kanalisation entsorgt werden müssen. 1-2-mal jährlich muss die Grube, in der das Waschwasser gesammelt wird, abgepumpt und fachmännisch entsorgt werden. Im Jahr 2023 wurde die Grube nicht entleert. Daher ist im Jahr 2023 kein Abwasser entstanden, welches entsorgt werden musste.

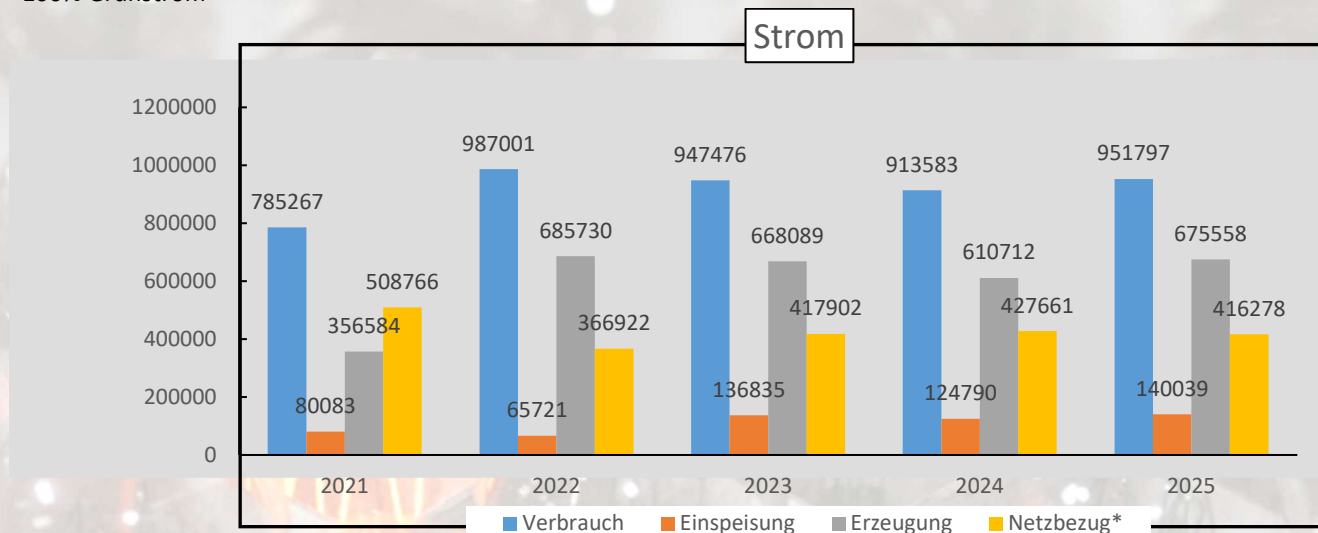


Energie

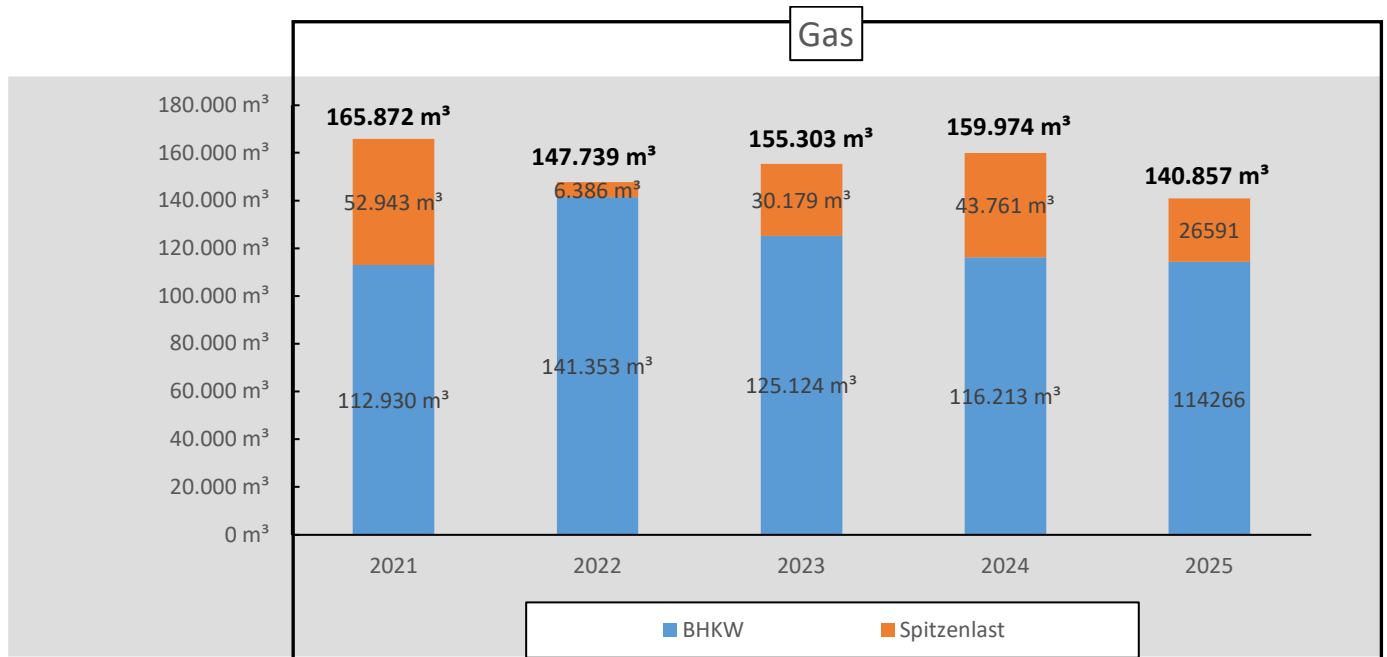
Energiekonzept Öpfingen

Energieeffizienz: hochmoderne Anlage auf dem neuesten Stand der Technik
Energieeinsparung: Wärmerückgewinnung in den Lackierboxen mit einem Wirkungsgrad >70%, Erzeugung von Warmwasser durch Wärmetauscher im Waschprozess, Wärmerückgewinnung der Abwärme bei der Druckluft-Erzeugung. In den Lackierboxen wird die Lackierluft mit Warmwasser erhitzt, sodass keine zusätzliche Direktbefuerung notwendig ist. Die gesamte Gebäude- und Prozesswärme wird durch eine zentrale Energiezentrale versorgt, so dass keine separaten Wärmeerzeuger notwendig sind. Erzeugung und/oder Nutzung erneuerbarer Energien: Einsatz von 2 BHKW´s (100kw elektrisch und 200kw thermisch) und einer PV-Anlage 299kwp. Durch diese Eigenerzeugung von Strom sind wir so gut wie Stromautark. Nutzung von Prozess- oder Abwärme: Die Abwärme der Wasseraufbereitungsanlage wird zur Trocknung der Fahrzeuge in der Waschhalle verwendet. Das Heißwasser des Hochdruckreinigers welches zum Waschen der Fahrzeuge verwendet wird, wird ebenfalls aus dem Warmwasser-Pufferspeicher entnommen. Seit 2021 beziehen wir ausschließlich Grünstrom zu 100% von unserem Stromanbieter.

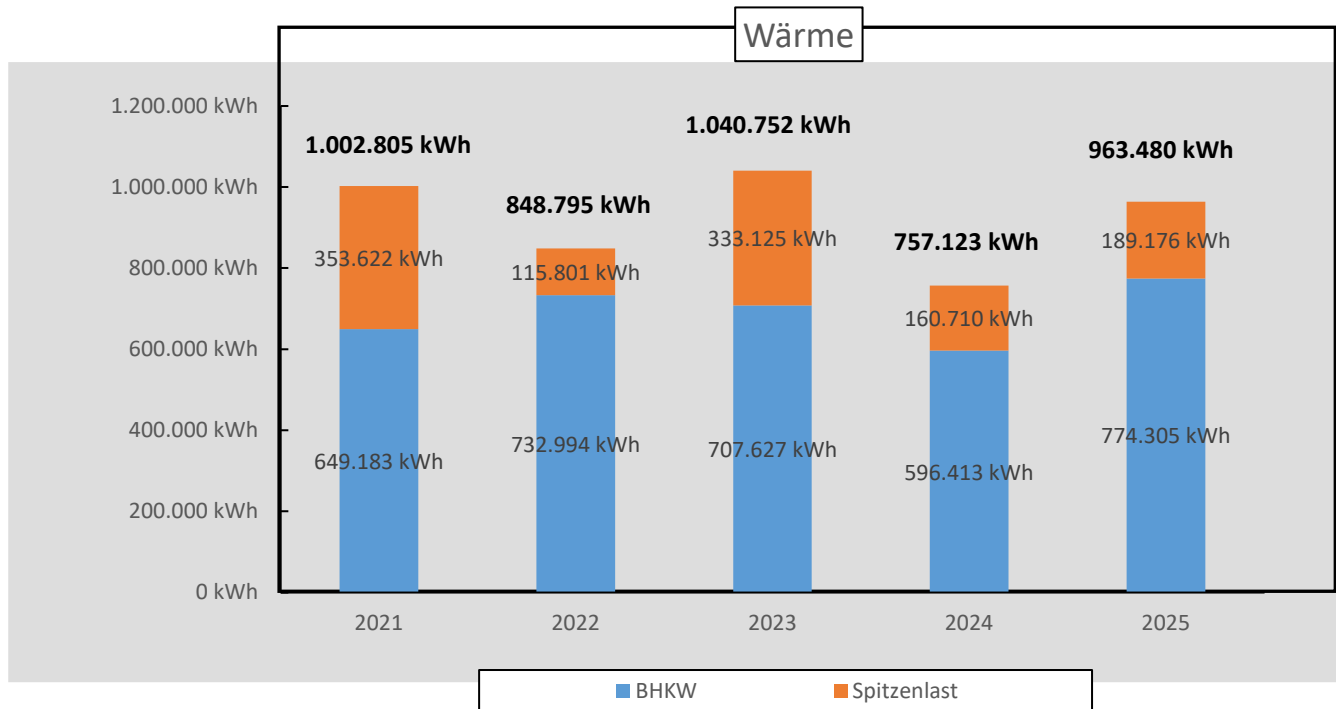
*100% Grünstrom



Energie



Energie

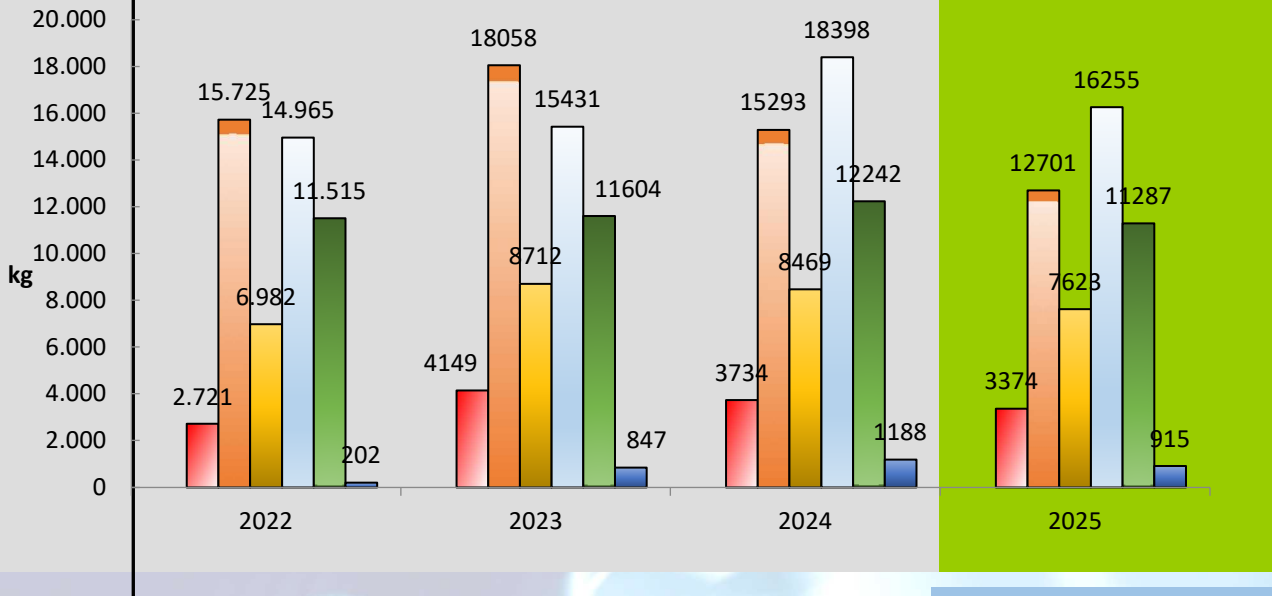


Unser Ziel für 2026...

mit dem Bau der neuen Betriebsstätte in Öpfingen wurden sämtliche Abfälle, Emissionen, Immissionen, Wasser-, Stromverbräuche, etc. ... mit dem neusten Stand der Technik ausgestattet. Für den aktuellen Standort werden durch Optimierung und Neuanschaffung von Betriebs- und Hilfsmittel die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Lösemittel

Lösemittelverbrauch in Öpfingen in kg

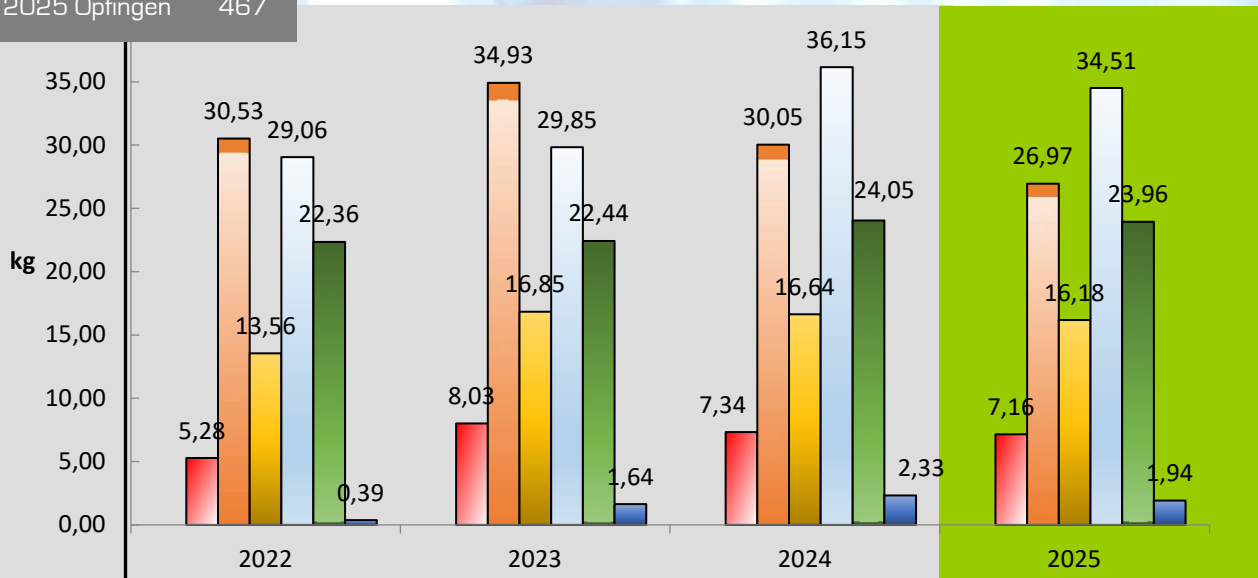


- Silikonentferner
- Waschbenzin
- Nitro-Waschverdünnung
- Grundierung
- Decklack
- Härter
- Verdünnung

Lackierte Geräte:

2022 Öpfingen	515
2023 Öpfingen	517
2024 Öpfingen	463
2025 Öpfingen	467

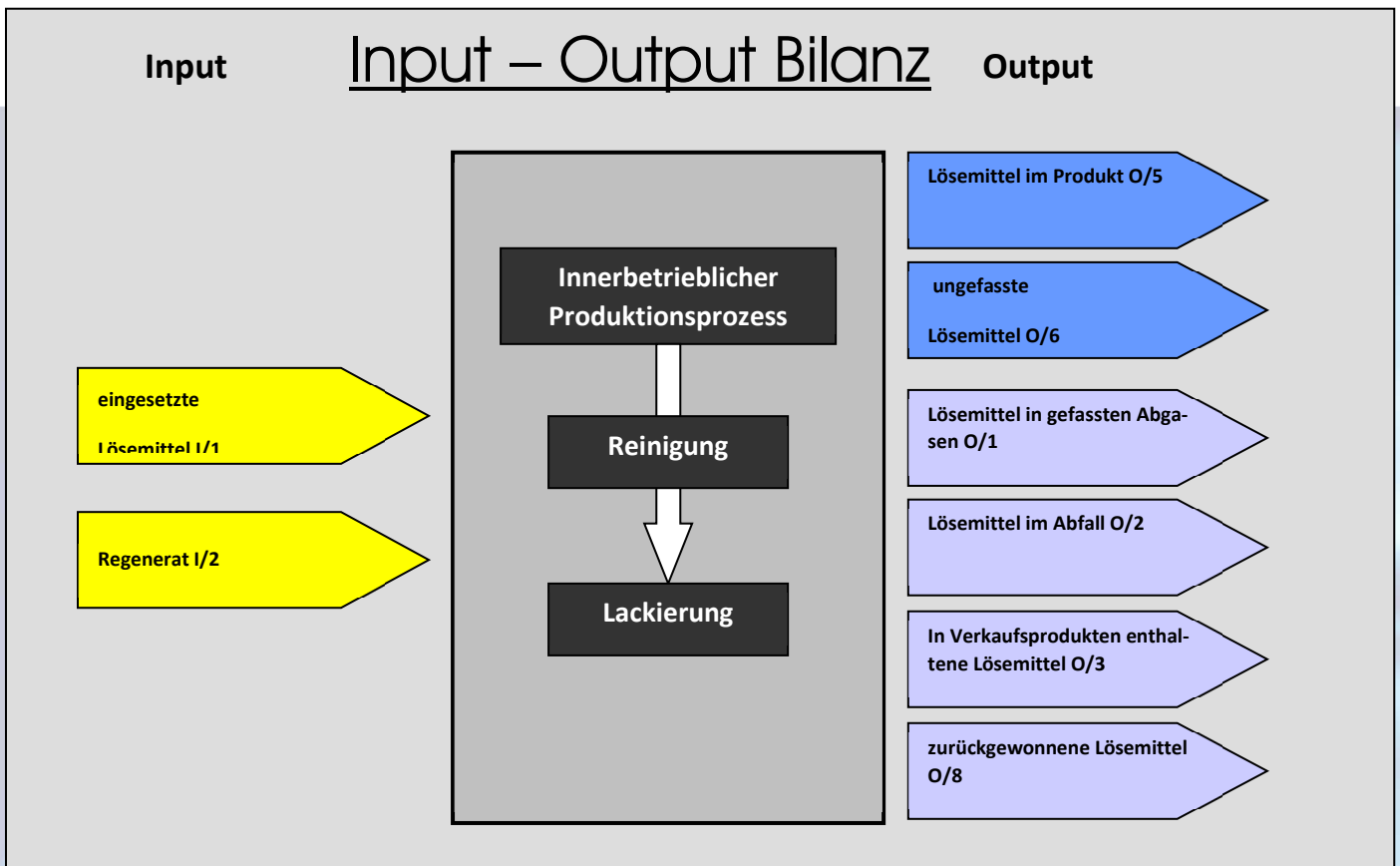
Lösemittelverbrauch pro Gerät in kg



Lösemittel

Lösemittel

Unter dem Oberbegriff „flüchtige organische Verbindungen“ wird ein breites Spektrum verschiedener organischer Substanzen zusammengefasst. Die zurzeit aus Umweltgesichtspunkten wichtigste Gruppe von Substanzen sind die organischen Lösemittel. Nach der englischen Bezeichnung volatile organic compounds wird für flüchtige organische Verbindungen meistens die Abkürzung VOC gebraucht. VOC sind oftmals gesundheitsschädlich. Sie sind zudem ein wesentlicher Faktor bei der Entstehung von bodennahen hohen Ozon-Konzentrationen im Sommer, dem so genannten Sommersmog.



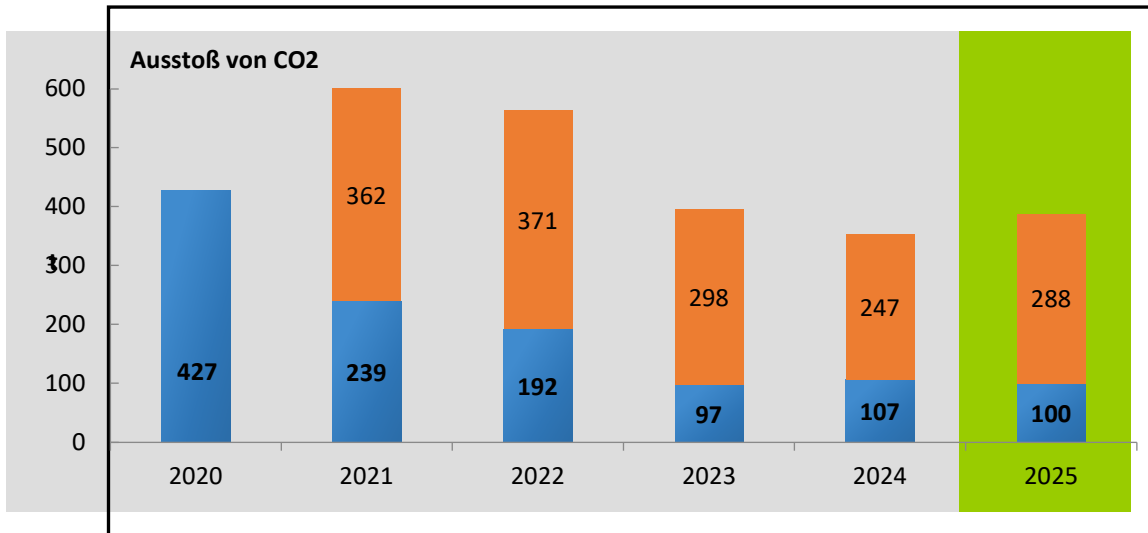
I1: eingesetzte Lösemittel 2025	55,966 t/a
I2: Zurückgewonnene und wieder eingesetzte LM	12,3 t/a
I: ges.	68,266 t/a
- Lösemittel in gefassten Abgasen (O/1)	0 t/a
- durch Behandlung vernichtete Lösemittel O/5	0 t/a
- Lösemittel im Abfall O/6	0,985 t/a
- Lösemittel als Produktbestandteil O/7	1,1 t/a
- gelagerte Lösemittel O/8	10,0 t/a
= Gesamtemission I1-O1-O5-O6-O7-O8	43,881 t/a

Emissionen

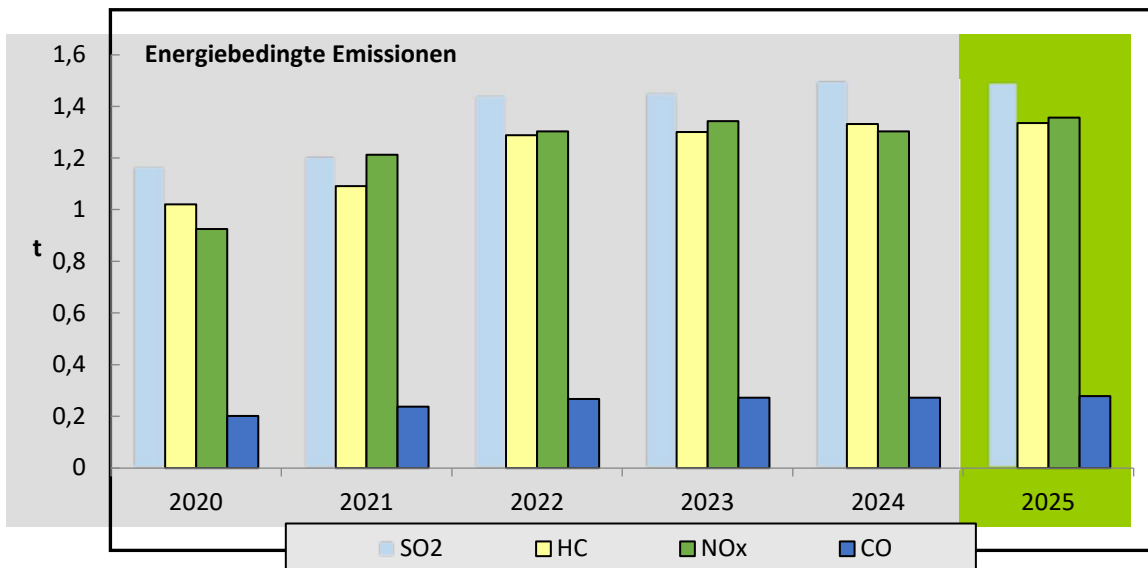
Emissionen

Negative Umweltauswirkungen unserer umweltrelevanten Emissionen ist in erster Linie der "Treibhauseffekt", der durch den Ausstoß von Kohlendioxid entsteht. Jedoch können auch durch den Ausstoß von Schwefeldioxid und anderen Gasen negative Umweltauswirkungen entstehen. Bei den Emissionen wird zwischen prozeß- (Lösemittel und Staub), verkehrs- und energiebedingten Emissionen unterschieden. Durch die Nutzung von Energie emittieren wir Kohlendioxid (CO₂), Schwefeldioxid (SO₂), Kohlenwasserstoff (HC), Stickoxide (NO_x) und Kohlenmonoxid (CO) deren Verbrauch wir offengelegt und darstellen.

Werk Ehingen ■
 Werk Öpfingen ■



Gesamtbetrieb



Umweltkennzahlen

Kernindikatoren

In der novellierten EU-Verordnung EMAS III wird eine Bewertung der Umwelleistung gefordert. Kernindikatoren zur Energie- und Materialeffizienz, zum Wasserverbrauch, zum Abfallanfall, zur biologischen Vielfalt und zu den Emissionen sollen dargestellt werden und zur Gesamtausbringungsmenge oder der Wertschöpfung des Standortes in Bezug gebracht werden. Da die Wertschöpfung für den Standort weder einfach ermittelbar ist, noch eine Veröffentlichung gewünscht wäre, haben wir die Anzahl der Mitarbeiter als Bezugsgröße gewählt. Ebenso wie die bisher angewandten spezifischen Kennzahlen kann mit den Kernindikatoren die vergleichende Entwicklung der Umwelleistung des Standortes dargestellt werden. Wegen der Einzigartigkeit der Aktivitäten am Standort sind keine Quer- oder Branchenvergleiche möglich. Ein Mehrwert durch die Darstellung der Kernindikatoren ist nicht erkennbar. Auf den folgenden Seiten sind die Kernindikatoren tabellarisch dargestellt.

Aufgrund des neuen Standortes haben wir die Kernindikatoren für die einzelnen Standorte separat aufgelistet.



Energie

Jährlicher Gesamtenergieverbrauch mit Anteil erneuerbarer Energien, Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien



Wasser

Jährlicher Gesamt-wasserverbrauch



Emissionen

Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen und anderen Emissionen



Abfall

Jährliches Abfallaufkommen nach Abfallart, gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen



Material

Jährlicher Massenstrom der verwendeten Schlüsselmaterialien (ohne Energieträger und Wasser)



Flächenverbrauch bzgl. biologischer Vielfalt

Flächenverbrauch gesamt, Anteil versiegelte und naturnahe Flächen

Umweltkennzahlen

2025 Öpfingen		B-Wert	Mitarbeiter (MA)	
			54,00	
KERNINDIKATOR	A-Wert	A-Wert (korr.)	Einheit	R-Mitarb. (A/B)
Strom (MWh)	951,79	951,79	MWh	17,63
Gas (m³)	175.239,00	1.752,39	MWh	32,45
Heizöl (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Benzin E5 (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Benzin E10 (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Diesel (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Gesamtenergie (MWh)		2.704,18	MWh	50,08
Strom regen. (MWh)	339.393,00	339.393,00	MWh	6.285,06
Benzin (E5) regen. (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Benzin (E10) regen. (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Diesel (B7) regen. (l)	0,00	0,00	MWh	0,00
Erneuerbare Energie		339.393,00	MWh	6.285,06
Materialeffizienz (to)	90,00	90,00	to	1,67
Wasser (m³)	696,00	696,00	m³	12,89
Bebaute Fläche (m² bF)	9.900,00	9.900,00	m² bF	183,33
Naturnahe Fl. am Standort	5.759,00	5.759,00	m² nF St	106,65
Naturnahe Fl. Ausserhalb	0,00	0,00	m² nF ah	0,00
Gesamtfläche (m² F)	15.659,00	15.659,00	m² F	289,98
Altlacke (to)	4,11	4,11	to	0,08
gefährl. Abfall (to)	4,11	4,11	to	0,08
Folien	88,36	88,36	to	1,64
Eisenschrott	12,38	12,38	to	0,23
Pappe	4,11	4,11	to	0,08
Abfall gesamt (to)	108,96	108,96	to	2,02
CO2 (to)	288,60	288,60	to	5,34
Methan CH4 (to)	0,00	0,00	to	0,00
Lachgas N2O (to)	0,00	0,00	to	0,00
Hydrofluorkarbonate (to)	0,00	0,00	to	0,00
NF3 (to)	0,00	0,00	to	0,00
Perfluorkarbonate (to)	0,00	0,00	to	0,00
SF6 (to)	0,00	0,00	to	0,00
CO2-Äquivalente (to)	288,60	288,60	to	5,34
SO2 (to)	0,00	0,00	to	0,00
NOx (to)	0,02	0,02	to	0,00
PM (to)	0,00	0,00	to	0,00
Ges. Emissionen (to)	288,62	288,62	to	5,34

Umweltkennzahlen

Vergleich energiebedingter Emissionen Werk Ehingen zu Werk Öpfingen


In neuen Werk in Öpfingen wurde eine wesentlich höhere Leistung in den Lackierkabinen eingebaut. Auch ist die Auslastung im ersten Jahr nach dem Umzug sicherlich noch nicht bei 100%.

Anhand dieser Verhältniszahlen kann man deutlich die Effizienz der Anlagen beobachten. Interessant wird der zukünftige Vergleich werden, wenn wir auch die PV Anlage und das 2. BHKW betrachten können.


Lackierte Geräte Ehingen	2020	404 Geräte
Lackierte Geräte Öpfingen	2021	407 Geräte
Lackierte Geräte Öpfingen	2022	515 Geräte
Lackierte Geräte Öpfingen	2023	517 Geräte
Lackierte Geräte Öpfingen	2024	463 Geräte
Lackierte Geräte Öpfingen	2025	467 Geräte

	Lackierte Geräte Ehingen		Lackierte Geräte Öpfingen	
	2020	404	2025	467
	gesamt	pro Gerät	gesamt	pro Gerät
Strom gesamt	461.792 kWh	1.143 kWh	951.797 kWh	2.038 kWh
Strom eingekauft	461.792 kWh	1.143 kWh	416.278 kWh	891 kWh
Strom vergütet			140.039 kWh	300 kWh
Gas gesamt	1.466.904 kWh	3.631 kWh	1.752.389 kWh	3.752 kWh

Grünstrom EHINGER STROM NATUR – 100% CO2 frei



STROM GAS PV ZÄHLERSTAND



WARENKORB

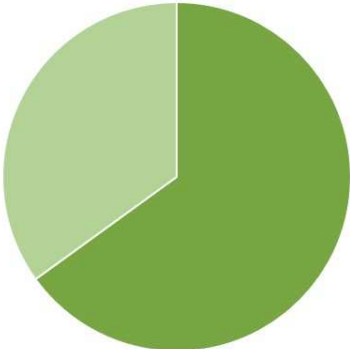
Produkt EHINGER
STROM

Produkt EHINGER
STROM NATUR

Verbleibender
Energieträgermix

Gesamtlieferung des
Unternehmens ohne EEG

Stromerzeugung in
Deutschland



Produkt EHINGER STROM NATUR

- Erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage
- Strom aus Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

CO2-Emissionen: 0 g/kWh
Radioaktiver Abfall: 0.0000 g/kWh

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 07. Juli 2005
geändert 2021. Angaben auf der Basis vorläufiger Daten für das Jahr 2020.



Input/Output Bilanz 2025

Gesamtbetrieb

INPUT	MENGE	EINHEIT	OUTPUT	MENGE	EINHEIT
Wasser			Abwasser		
Frischwasser	****531,01	m ³	Sanitärabwasser	696****	m ³
Energie			Emissionen*		
Strom	1.130.268	kWh	CO ₂ ***	388	t
Erdgas	2.358.016	kWh	SO ₂	1,49	t
Heizöl	0	kWh	HC	1,33	t
Treibstoff (Benzin/ Diesel)	50.306,92	kWh	NO _x	1,35	t
			CO	0,27	t
			VOC	56,23	t
Boden	23.646	m ³	Lärm		
			Arbeitsplatzemission	70 – 85	dB(A)
Rohstoffe**			Immission tagsüber	58	dB(A)
Farben/ Lacke**	46.431	ltr.			
Grundierung	18.576	ltr.			
Verdünnung	1.230	t			
Härter	23.327	ltr.			
VOC (Enthalten in Lack, Härter, usw...)	56,235	t			
			Abfall		
			Abfall zur Beseitigung ¹	0	t
			Abfall zur Verwertung ²	88,36	t
			Eisenschrott	12,38	t
			Pappe	4,11	t
			Kunststofffolien	0	t
			Altlacke	0,9	t
			Kühlgerät	---	Stk
			Holz/Rindenmulch	---	t
			Schlämme aus Einlaufschäch- ten	11	m ³

- * energiebedingte Emissionen
- ** inkl. Lacklieferungen von LWE
- *** durch den Einsatz von Grünstrom, werden 353 to CO₂ an den Strandorten eingespart.
- **** Abrechnungszeitraum 01.01-31.12.2025
- 1 Gartenabraum / Aktenvernichtung
- 2 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle: Folien
- 3 Siliconentferner, Waschverdünner, Spezialbenzin, Lauge

Bisher durchgeführte

UM Maßnahmen

Ressourcenschonung:

- Verwendung von stärkenreduzierter Abdeckfolie
- Recycling-Anlage für gebrauchte Spülverdünnung (Regenerieranlage)

Energie:

- Austausch herkömmlicher Beleuchtungsmittel durch stromsparende Lampen in der LKW Abteilung
- Teilweise Erneuerung der asbesthaltigen Dachflächen incl. Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes
- Regelmäßige Wartung von Türen, Fenstern und Toren
- Einbau von Frequenzumformern in der LKW-Abteilung
- Umbau der LKW Lackierbox auf ein Umluft System "SE ÖkoPlus"
- Einbau eines Gasflächenbrenners mit 100% Wirkungsgrad in der PKW Lackierbox
- komplette Umstellung auf Erdgas zur Erwärmung der Lackierluft
- Umstellung der Öl-Heizung auf GAS-Heizung

Boden- und Gewässerschutz:

- Einbau einer Wasseraufbereitungsanlage in der LKW Abteilung
- Weitestgehende Versiegelung der Verkehrsflächen

- Schaffung getrennter Lagerbereiche für VbF und mit Auffangwannen und Raumabsaugung
- Einbau eines neuen Bodens mit Grubenabsaugung und Beleuchtung

Emissionsschutz:

- Reduzierung der Lösemittlemission durch den Einsatz von Wasserlacken in der PKW Abteilung
- Reduzierung der Lösemittlemission durch den Einsatz von High-Solid-Lacken in der LKW Abteilung
- Reduzierung der Lösemittlemission durch ausschließlichen Einsatz von VOC-Konformen Lackmaterialien in der PKW-Abteilung.
- Einbau einer neuen 2k-Lackversorgungsanlage

Gefahrenabwehr:

- Einführung eines Alarm- und Gefahrenabwehrplanes
- Erstellung und Pflege eines Explosionsschutzdokumentes
- Erstellung und Pflege eines Gefahrstoffkatalogs

System:

- Einführung eines aktiven Verbesserungsvorschlagswesens
- Unterhalten eines effizienten Auditwesens

Erreichte Ziele

Nr.	Maßnahme	Ziel	geplanter Termin	Status
1.	Zielüberprüfung aus dem Umbau der Kompressor Anlage	Reduzierung des Stromverbrauches um bis zu 5% und des Gasverbrauches um 5%	31.12.2017	Wie vorgesehen Umgesetzt
2.	Befestigung des Hofbereiches	Reduzierung der Staubentwicklung	2017	Weitere Teilflächen des Hofbereiches wurden ebenfalls Asphaltiert. Weiterer Bereich wurde mit Staubarmen-Füllmaterial aufgefüllt
3.	Verlagerung des Produktionsstandortes nach Öpfingen	Neubau eines neuen Lackierzentrums für Großfahrzeuge	Mitte 2019	Planung abgeschlossen
4.	Verlagerung des Produktionsstandortes nach Öpfingen	Spatenstich	2.Quartal 2019	Erfolgt
5.	Inbetriebnahme des Produktionsstandortes in Öpfingen	Umzug	01.2021	Erfolgt
6.	Verlagerung des Produktionsstandortes nach Öpfingen	Umzug	3.Quartal 2020	Beginn mit dem Betrieb am 11.01.2021
7.	Optimierung des Umweltschutzes	Inbetriebnahme von einem BHKW mit 50 KW Thermisch und 100 KW Elektrisch.	2.-3.Quartal 2020	Beginn mit dem Betrieb am 11.01.2021
8.	Einbau eines 2. BHKW	Inbetriebnahme von einem BHKW mit jeweils 50 KW Thermisch und 100 KW Elektrisch.	4 Quartal 2021	Erfolgreich umgesetzt
9.	Einbau einer PV-Anlage	Soviel wie möglich Eigenstromerzeugung	1Quartal 2022	Erfolgreich umgesetzt

künftige Ziele

Nr.	Maßnahme	Ziel	geplanter Termin	Status
-	Umstellung zunehmend auf papierloses Büro	Reduzierung des Papierverbrauches	31.12.2022	In Planung
-	Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität	Reduzierung des Verbrauches von fossilen Brennstoffen	Laufend	1 Elektrofahrzeug wurde bereits erworben.
-	Reduzierung von Energiebedingten Emissionen.	Veränderung der Arbeitszeiten	31.12.2022	In Umsetzung
-	Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgelände in Ehingen	Senkung des Strombezugs	31.12.2022	Umgesetzt, Ziel erreicht

Durch den Umzug nach Öpfingen haben wir nun natürlich sehr viele Einsparpotentiale für die Zukunft umgesetzt, so dass es aktuell schwierig ist, neue Ziele zu definieren.

-	Erweiterung der Photovoltaikanlage um weitere 100kW	Senkung des Strombezugs	31.12.2025	In Planung
-	Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Öpfingen	Umbau der Elektromobilität	31.12.2025	In Planung
-				
-				
-				

Umweltbetriebsprüfungsprogramm

Wir haben uns im Rahmen dieses Umweltbetriebsprüfungsprogramms freiwillig zu einer jährlichen externen Überprüfung hinsichtlich unserer Umweltpolitik, Umweltprogramm und dokumentiertem Managementsystem nach der Verordnung (EG) NR. 1221/2009 + 2018-2026 verpflichtet. Wir veröffentlichen jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung die vom Umweltgutachter validiert wurde, und stellen Sie Ihnen bei Interesse gerne zur Verfügung.

Zwischen diesen externen Audits erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch interne Audits, die eine mögliche Fehlentwicklung aufdecken soll und es ermöglicht Maßnahmen zur Korrektur einzuleiten. Die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung werden in einem Bericht dokumentiert. Außerdem werden jährlich Input-Output-Analysen durchgeführt sowie ein Review-Bericht der Geschäftsleitung zur Entscheidungsunterstützung übergeben.



Auditplan

für das Betriebsprüfungsprogramm

Interne Audits

Management Review

Input-Output-Analyse

Audit durch den externen Umweltgutachter

nach Auditplan

jährlich zum 30.06 (des Folgejahres)

jährlich zum 31.12 (Kalenderjahr)

jährlich nach Auditplan

Relevanter rechtlicher Rahmen:

System: EMAS 1221/2009, UAG

Sicherheit / Gefahrenabwehr: BetrSiv, GefStV, Gefährdungsbeurteilungen

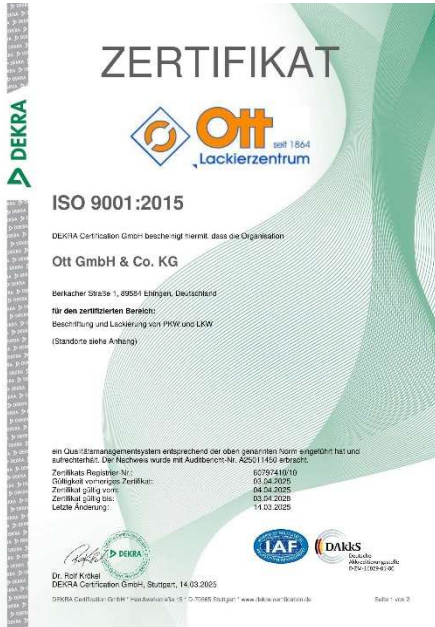
Energie: EnEfV, EDL-G

Wasser: WHG, Kommunale Abwassersatzung

Abfall: KrwG, GewerbeabfallV, Kommunale Abfallsatzung

Emissionen: 4. BImSchV, 31. BImSchV, KlimaG BW

Zertifikate



UMWELTPREIS
FÜR UNTERNEHMEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
2022

Nominierung



Gültigkeitserklärung

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Unterzeichner Raphael Artischewski, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 45.20.1 "Lackierung von Kraftwagen" und 25.61.0 "Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung - bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort der Organisation,

Ott GmbH & Co.KG – Ulmer Str. 17 – 89614 Öpfingen

wie in der Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer Nr. DE-177-00013 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der Änderung VO 2018-2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 24/03/2029 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

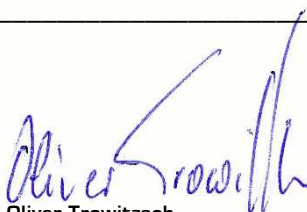
Waiblingen, den 24/03/2026



Dipl.-Ing Raphael Artischewski (DE-V-0005)
C/o CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)
Endersbacher Str. 57
71334 Waiblingen



Ansprechpartner der Ott GmbH & Co.KG

Oliver Trowitzsch
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Geschäftsführer
Berkacher Straße 1
89584 Ehingen
Tel. 0 73 91/ 70 02-14, Fax. 0 73 91/ 70 02-10
o.trowitzsch@lackierzentrum-ott.de